

So soll mich das nicht weiter stören!
 Mich soll kein Langbein mehr betören,
 Mich soll kein kleines Kind mehr kümmern!
 Donacien, die farbig schimmern,
 Zu fangen bin ich ausgezogen;
 Sie lohnen dem Entomologen
 Den salz'gen Schweiß, wenn sie erbeutet,
 Hier ist die Mühe nicht vergeudet.
 Ich werd' nie mehr nach Störchen fragen
 Und lieber dafür Käfer jagen.

*

Literatur-Nachtrag (bis Oktober 1932):

Lepidoptera (s. hierzu Seite 168/169):

Die Großschmetterlinge der Erde. Von Prof. Dr. A. Seitz.

Vom **Supplement der Fauna paläarktika** ist noch erschienen:
 Band II (Spinner und Schwärmer), Lieferung 34, Bogen 17—19:
 13. Familie: enthaltend Saturnidae, von † Chr. Bollow, und
 Sphingidae (Schwärmer) von B. Gehlen (bis Celerio).

Von der **Fauna americana** liegen weiter vor Lieferung 237—240,
 von Band VI die Bogen 120—123 und die Tafeln 96, 97, 98,
 98a und 98D, und von Band VIII den Bogen 2 und die Tafeln
 3 und 4 bringend.

Endlich wird die **Fauna indo-australica** durch die Lieferungen
 186 und 187 aus Band X mit den Bogen 91—94 und den Tafeln
 56c und 57 vervollständigt.

Diptera (s. hierzu S. 176/177):

„**Die Fliegen der paläarktischen Region**“ von Dr. E. Lindner.
 Erschienen sind noch Lieferung 64: Chloropidae von Dr. Osw.
 Duda, mit 3 Tafeln, und Lieferung 65: Bombyllidae von
 Dr. E. O. Engel.

Zeitschriften:

Deutsche Entomologische Zeitschrift, Jahrg. 1932, Heft 1. Mit
 1 Tafel und 7 Abbildungen.

Dieses Heft 1 bringt eine Mitgliederliste der D. Entomol.
 Gesellschaft, die insgesamt die Namen und Adressen von 358
 Mitgliedern aufweist, darunter 17, die noch im vorigen Jahr-
 hundert eingetreten sind. Auch Schreiber dieser Zeilen stammt
 aus jener Zeit, aus dem Jahre 1890! Das älteste Mitglied ist
 Prof. A. Schuster, Wien: 1886!

Außer den regelmäßig wöchentlich erscheinenden Zeit-
 schriften gingen noch ein:

Mitteilungen der Deutschen Entom. Gesellschaft, Jahrgang 3,
 Nr. 4—7.

Konowia. XI. Band, 1932, Heft 2, mit 29 Abbildungen im Text
 und 1 Tafel.

In allerletzter Stunde traf auf unserm Redaktionstisch der schöne, gegen 550 Seiten fassende Ergänzungsband von folgendem Werke ein:

Die Tierwelt Mitteleuropas. Ein Handbuch zu ihrer Bestimmung als Grundlage für faunistisch-zoogeographische Arbeiten. Herausgegeben von P. Brohmer, P. Ehrmann und G. Ulmer. Ergänzungsband I „Die Schmetterlinge“ nach ihren Arten dargestellt von Prof. Dr. Martin Hering. 1932. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. (Preis: brosch. M 40,—, geb. M 42,—.)

Ein Prachtwerk im wahrsten Sinne des Wortes, das unser treuer Minen-Mitarbeiter Prof. Hering hier geschaffen hat: 545 Textseiten und 813 Abbildungen auf 31 Tafeln (und im Texte) enthaltend. Es beginnt mit der Familie der Urmotten (*Micropterygidae*) und schließt sich ganz den Bestimmungstabellen der Familien und Gattungen, wie sie bereits in der 3. Lieferung des VI. Bandes gegeben sind, an. Es werden also die mitteleuropäischen Arten der Klein- und der Großschmetterlinge in gleichen Bestimmungstabellen wie dort behandelt. Insgesamt sind 59 Familien mit ihren Gattungen und Arten aufgeführt, eine Arbeit, eine Mühe, die bei der überreichen Stoffmenge ganz unendlichen Fleiß erforderte; und wir halten darum mit unserer Anerkennung nicht zurück: Vorliegendes Werk ist eine hervorragende, eine Glanzleistung, die Prof. Dr. Hering hier vollbracht hat! — Allerdings ist es weniger ein Bilderwerk für den Anfänger, bringt es doch keine Buntabbildungen, sondern nur Schwarzbilder, auch auf den Tafeln: es ist eben ein echtes Bestimmungswerk, das in seiner ganzen Anordnung sich dem bekannten Hofmann-Spulerschen Schmetterlingswerk „Die Schmetterlinge Europas“ anschließt. Alle Aberrationen, die sogenannten „formae“, sind selbstverständlich fast ganz weggeblieben, da diese „ins Uferlose“ gestiegen sind, „sind doch bei manchen Arten schon mehrere Hundert solcher Abweichungen benannt worden“. —

Das Werk wird erst bei Benutzung desselben voll und ganz gewertet werden; uns lag heute daran, es als „Neuestes“ auf dem Gebiete der Schmetterlinge schleunigst allen Lepidopterologen bekannt zu geben. Möchte es allüberall dieselbe freudige Aufnahme finden, wie dies bei uns der Fall gewesen. — Stolz können wir sein auf solche Autoren und auf solche Verleger, die in der Herstellung solcher Werke keine Mühe und Arbeit und keine Kosten scheuen! Dies schöne Werk lobt seine Meister! —

*

Ein Haus, wo Friede wohnt,
Wo Geist und Hand sich regen,
Da wohnt das Erdenglück,
Da blühet Gottes Segen.